**Wahlvorschlag**

Betriebsratswahl in

Betrieb

……………………………………………………...........................……………….

………………………………………………………...........................…………….

Eventuelles Kennwort……………………………...............……………………....

Vertreter/in des Wahlvorschlags:.………………............…………………..…….

**Wichtige Hinweise für einen gültigen Wahlvorschlag**

1. **Vorschlagsberechtigt** sind alle wahlberechtigten Arbeitnehmer/innen des Betriebs. Auch die im Betrieb   
   vertretenen Gewerkschaften können Wahlvorschläge einreichen.
2. **Wählbar** sind nur wahlberechtigte Arbeitnehmer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dem Betrieb 6 Monate angehören oder als in Heimarbeit Beschäftigte in der Hauptsache für den Betrieb gearbeitet   
   haben. Auf die sechsmonatige Betriebszugehörigkeit werden Zeiten angerechnet, in denen der Arbeitnehmer unmittelbar vorher einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder Konzerns (§ 18 Abs. 1 Aktiengesetz) angehört hat. Nicht wählbar ist, wer infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit, Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt, § 8 Abs. 1 BetrVG.
3. Wahlberechtigt und wählbar sind alle in der Wählerliste aufgeführten Arbeitnehmer/innen, § 2 Abs. 3 S. 1 WO. Leiharbeitnehmer/innen steht nur das aktive Wahlrecht zu, § 2 Abs. 3 S. 2 WO.
4. Der Wahlvorschlag muss eine **einheitliche zusammenhängende Urkunde** sein. Zum Sammeln von Stützunterschriften dürfen keine losen Blätter in Umlauf gegeben werden. Der zur Aufnahme der Unterschriften dienende Teil der Liste muss mit dem Teil, der die Bewerber/innen aufweist, fest verbunden, zum Beispiel an diesen angeheftet sein. Die feste Verbindung der Blätter muss während des gesamten Prozesses der Unterschriftensammlung, also von der ersten bis zu letzten Unterschrift, bestehen.
5. Der Wahlvorschlag **soll** mindestens **doppelt** so viele Bewerber aufweisen, wie Mitglieder für den Betriebsrat zu wählen sind. Die **schriftliche Zustimmung der/des Bewerberin/Bewerbers** zur Aufnahme in den Wahlvorschlag ist beizufügen, § 6 Abs. 3 WO.
6. Der Wahlvorschlag muss in Betrieben mit in der Regel bis zu 100 Wahlberechtigten von **mindestens zwei** **wahlberechtigten Arbeitnehmer/innen** unterzeichnet sein. In Betrieben mit mehr als 100 Wahlberechtigten genügt die Unterzeichnung durch 1/20 oder aber mindestens 50 Arbeitnehmern. In Betrieben mit in der Regel bis zu 20 Wahlberechtigten bedarf es keiner Unterzeichnung von Wahlvorschlägen, § 14 Abs. 4   
   BetrVG. Der Wahlvorschlag einer Gewerkschaft muss von 2 Beauftragten unterzeichnet sein, § 14 Abs. 5 BetrVG.
7. Die Unterschrift eines Wahlberechtigten zählt nur auf einem Wahlvorschlag. Hat ein Wahlberechtigter mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, hat er auf Aufforderung des Wahlvorstands binnen einer ihm   
   gesetzten angemessenen Frist, spätestens jedoch vor Ablauf von 3 Arbeitstagen, zu erklären, welche   
   Unterschrift er aufrechterhält, § 36 Abs. 5 S. 2 WO i. V. m. § 6 Abs. 5 WO. Unterbleibt eine fristgerechte Erklärung, so wird der Name der/des Bewerberin/Bewerbers auf dem zuerst eingereichten Wahlvorschlag gezählt und auf allen übrigen Wahlvorschlägen gestrichen, § 6 Abs. 5 WO.
8. Als Vertreter des Wahlvorschlags ist, wenn als solcher nicht ausdrücklich ein anderer Unterzeichneter des Wahlvorschlags bezeichnet wird, derjenige anzusehen, der an erster Stelle die Unterschrift geleistet hat.
9. Die Wahl findet nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Personenwahl) statt.

Vertreter/in des Wahlvorschlags ……………………………………………………………

**Zur Wahl des Betriebsrats werden vorgeschlagen:**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Familienname (Druckbuchstaben) | Vorname  (Druckbuchstaben) | Geburts-datum | Art der Beschäftigung im Betrieb | Geschlecht | schriftliche Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorschlag |
| 1. |  |  |  |  |  |  |
| 2. |  |  |  |  |  |  |
| 3. |  |  |  |  |  |  |
| 4. |  |  |  |  |  |  |
| 5. |  |  |  |  |  |  |
| 6. |  |  |  |  |  |  |
| 7. |  |  |  |  |  |  |
| 8. |  |  |  |  |  |  |
| 9. |  |  |  |  |  |  |
| 10. |  |  |  |  |  |  |
| 11. |  |  |  |  |  |  |
| 12. |  |  |  |  |  |  |
| 13. |  |  |  |  |  |  |
| 14. |  |  |  |  |  |  |
| 15. |  |  |  |  |  |  |

Vertreter/in des Wahlvorschlags……………………………………………………………

**Unterzeichner des Wahlvorschlags**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd.  Nr. | Familienname (Druckbuchstaben) | Vorname (Druckbuchstaben) | Art der Beschäftigung im Betrieb | Abteilung | Unterschrift |
| 01. |  |  |  |  |  |
| 02. |  |  |  |  |  |
| 03. |  |  |  |  |  |
| 04. |  |  |  |  |  |
| 05. |  |  |  |  |  |
| 06. |  |  |  |  |  |
| 07. |  |  |  |  |  |
| 08. |  |  |  |  |  |
| 09. |  |  |  |  |  |
| 10. |  |  |  |  |  |
| 11. |  |  |  |  |  |
| 12. |  |  |  |  |  |
| 13. |  |  |  |  |  |
| 14. |  |  |  |  |  |
| 15. |  |  |  |  |  |
| 16. |  |  |  |  |  |
| 17. |  |  |  |  |  |
| 18. |  |  |  |  |  |
| 19. |  |  |  |  |  |
| 20. |  |  |  |  |  |